

BRAUN

19

Kundendienst

Technische Information

HiFi – Plattenspieler P 2



Braun Electronic GmbH

Am Auernberg 12
6242 Kronberg/Ts.

Inhaltsverzeichnis

TECHNISCHE DATEN	Seite 1 - 3
MONTAGEHINWEISE	Seite 3 - 5
FUNKTIONSBESCHREIBUNG	Seite 5 - 6
EINSTELLANLEITUNG	Seite 6 - 10
GRENZDATEN	Seite 10 - 11
SCHMIERPLAN	Seite 11
LEITERPLATTEN	Seite 12
EXPLOSIONSDARSTELLUNG	Seite 13
ERSATZTEILLISTE	Seite 14 - 16
STROMLAUFPLAN	Anhang

Technische Daten

Halbautomatischer (Autoreturn), direkt angetriebener Stereo-HiFi-Plattenspieler mit Skating-Kompensation, Lift, Tonhöhenabstimmung und abnehmbarem Tonkopf mit integriertem magnetischem Tonabnehmersystem.

	typische Werte
Laufwerk	
Drehzahlen	33 1/3 / min, 45 /min
Tonhöhenabstimmung	$\pm 5 \%$
Gleichlaufschwankungen DIN bewertet	$\pm 0,05 \%$
WRMS	$\pm 0,03 \%$
Rumpelfremdspannungsabstand	48 dB
Rumpelgeräuschspannungsabstand	70 dB
Effektive Tonarmlänge	221 mm
Tangentialer Spurfehlwinkel	$2,2^\circ (\pm 0,15^\circ / \text{cm radial})$
Überhang	17,9 mm
Kräftigungswinkel	$24^\circ 30'$
Effektive Tonarmmasse	11 g
Einstellbarer Bereich der Auflagekraft (statisch)	0 ... 20 mN
Antiskatingkraft einstellbar entsprechend der Auflagekraft für konische und elliptische Abtaster.	
Tonarmlift viscositätsbedämpft	
Plattenteller aus Aluminiumdruckguß	Durchmesser 300 mm
	Gewicht 1,1 kg
Verwindungssteifer, gerader Tonarm aus Aluminiumrohr, Gegengewicht dynamisch entkoppelt, Lagerung in 4 Präzisionskugellagern.	
Tonabnehmersystem MAG 2 E (Ortofon)	
Nominale Auflagekraft	15 mN
Empfohlener Bereich der Auflagekraft	12 ... 18 mN
Vertikaler Spurwinkel	20°
Frequenzintermodulation -6 dB	0,8 %
Abtastfähigkeit	80 μm bei 15 mN
Höhenabtastfähigkeit 10 kHz ($D_H < 0,6 \%$)	12,5 cm / sec

Übertragungsbereich ± 2 dB	30 Hz ... 12,5 kHz
± 3 dB	20 Hz ... 20,0 kHz
Übersprechdämpfung 1 kHz	25 dB
10 kHz	20 dB
Kanaldifferenz 1 kHz	< 1,5 dB
Ausgangsspannung 1 kHz	0,8 mV / cm / s
Compliance horizontal, dynamisch (10 Hz)	25 μ m / mN
Nadelform	elliptisch 18 x 8 μ m
eff. Nadelmasse	0,5 mg

A u s g ä n g e

Anschlußkabel mit Cinch-Steckern und separatem Masseanschluß (Kabelschuh).

Gesamtkapazität des Tonsignalweges ca. 150 pF

empfohlene Verstärker-Eingangskapazität ca. 250 pF

S t r o m v e r s o r g u n g 220 - 240 V 50 / 60 Hz

Vorbereitet zur internen Umschaltung auf 110 - 120 V

maximale Leistungsaufnahme 5 W

Besonderheiten, Ausstattung

Stroboskopanzeige mit Leuchtdioden

Stummschaltung bei Tonarm-Ausschwenkbewegung

Frontbedienung für Funktionen Start, Drehzahlwahl, Lift, Tonhöhenabstimmung

Abschaltbare Rastungen als Aufsetzhilfe für Plattendurchmesser 17 und 30 cm

Tonarmbauweise in "ULM"-Technik

Unterflur-Chassis für Antrieb, Plattenteller und Tonarm gelagert auf 4 bedämpften Gummielementen zur Entkopplung

von äußeren Störeinflüssen.

L i e f e r b a r e s Z u b e h ö r

Tonkopf für Tonabnehmersysteme mit 1/2"-Befestigung (Überhang justierbar);

Gegengewicht für TA-Systeme von 4,0 ... 8,5 Gramm Masse (einschl. Einbauzubehör).

Gehäuseaufbau

Kompaktkuß-Kunststoffgehäuse

Deckel aus glasklarem Thermoplast, vom Gehäuse abnehmbar und durch Friktionsbremse bzw. Federkraft im Öffnungswinkel von 30° - 60° stufenlos aufstellbar.

Abmessungen (b x h x t)

445 x 115 x 360 mm

+ 7 mm Tastenüberstand

Gesamthöhe bei maximaler Deckelöffnung

380 mm

Gewicht

5 kg

Montagehinweise

Ausbau des Laufwerkchassis

Bodenplatte abnehmen (10 Schrauben)

Steckverbindungen von Motor und Tonarmschalter lösen

Tonleitung und Masseleitungen am Tonschalter ablöten

Versteifung 048 abschrauben (2 Schrauben)

Liftbetätigung von der Frontplatte abschrauben (2 Schrauben)

4 Auflager 050 abschrauben (je 2 Schrauben)

Nun kann das gesamte Laufwerkchassis nach unten herausgenommen werden. Dabei ist der Tonarm nach innen zu schwenken.

Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist Punkt 6 (Unterflurchassis) der Einstellanleitung zu beachten.

Ausbau des Tonarms (Bild 1)

Tonarm verriegeln und Gegengewicht abnehmen

Tonarmleitungen nach Abnehmen der Abschirmung vom Tonschalter ablöten

Zugfeder 627 am Skatinghebel 649 aushängen

Skatinghebel ausbauen (Wellensicherung)

Wellensicherung und Scheibe von der Stiftschraube 659 abnehmen

Befestigungsmuttern M des Segmentes 671 abschrauben

Klebestreifen der Tonarmleitungen lösen

Abhebeschiene 663 anheben und Segment 671 herausnehmen

Jetzt kann der Tonarm nach oben herausgenommen werden. Beim Wiedereinbau des Tonarms ist darauf zu achten, daß die Tonarmleitungen mit Hilfe der Klebestreifen so fixiert werden, daß sie den Tonarm in seinen Bewegungen nicht behindern.

Anschließend sind die mechanischen Einstellungen (siehe Einstellanleitung) zu kontrollieren und eventuell nachzujustieren.

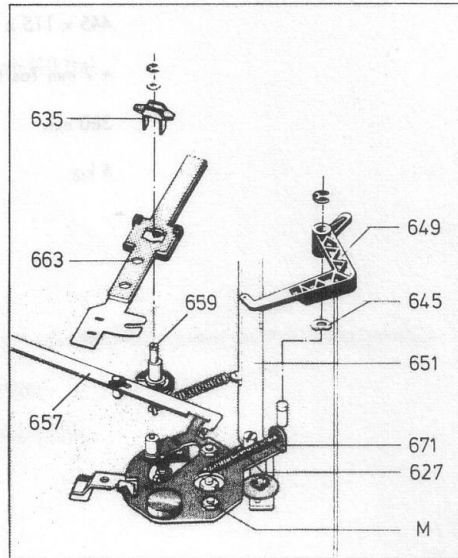


Bild 1

Ausbau des Tonarmes aus dem Lagerbock (Bild 2)

Tonarm vom Laufwerkchassis abbauen (siehe oben)

Kontermutter A lösen und Lagerschraube B herausdrehen

Schraubenbolzen C herausdrehen

Der Tonarm kann jetzt gemeinsam mit dem Lagerring D nach vorne aus dem Lagerbock E herausgenommen werden.

Beim Zusammenbau ist das Lagerspiel des Vertikallagers einzustellen. Die Lagerung erfordert ein kleines, gerade noch fühlbares Spiel. Die Einstellung wird an der Lagerschraube B vorgenommen.

Nach dem Kontern ist zu prüfen, ob sich der Tonarm frei einpendeln kann.

Das Horizontallager ist federnd ausgeführt und benötigt keine Einstellung.

Nach dem Wiedereinbau des Tonarms muß der Überhang und die Taumelung des Tonkopfes überprüft werden.

Der Überhang wird mit Hilfe der dem Gerät beigegebenen Justierhilfe (Plattenreinigerstütze) überprüft.

Die Taumelung des Tonkopfes ist dann richtig, wenn die rechte Seitenwand des Tonkopfes in Spiellage senkrecht steht.

Beide Einstellungen können korrigiert werden nach Lösen der hinteren Befestigungsschraube an der Unterseite der Tonarmkupplung.

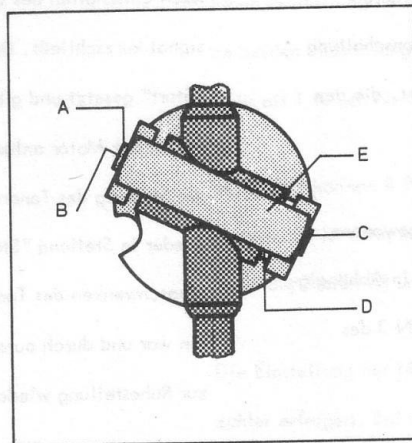


Bild 2

Funktionsbeschreibung

Stroboskop

Die Ansteuerung der Stroboskop-LEDs D 9010 und D 9011 erfolgt durch einen aus T 9001 und T 9002 gebildeten Schmitt-Trigger. Er wird angesteuert durch die an D 9005 und D 9006 gleichgerichtete, nicht geglättete Wechselspannung. Die Betriebsspannung wird durch D 9007 gewonnen und an C 9004 geglättet.

Die Einschaltdauer der LEDs beträgt ca. 1,5 msec und ist durch die Hysterese des Schmitt-Triggers bestimmt, die sich durch den Spannungsabfall an R 9004 ergibt. Der Betriebsstrom der LEDs wird durch die Begrenzungsdioden D 9008 und D 9009 stabilisiert.

Motorregelung

Der Antrieb des Plattentellers erfolgt durch einen Direktantriebsmotor mit integriertem Tachogenerator. Dieser liefert eine Wechselspannung mit drehzahlproportionaler Frequenz von 66,66 Hz bei 33 1/3 / min bzw. 90 Hz bei

45 / min. Sie wird an T 9003 verstärkt und dem Wechselspannungskomparator JC 9001 zugeführt. Die gewonnenen Rechteckimpulse werden durch C 9010 und R 9011 differenziert und schalten den Transistor T 9004 kurzzeitig durch. Dadurch wird der zeitbestimmende Kondensator C 9011 im Takt der Tachofrequenz entladen.

Die Aufladezeit von C 9011 wird bestimmt durch die Widerstände R 9013 bis R 9019 entsprechend der gewählten Drehzahl. (R 9017 ist nachrüstbar und ermöglicht bei gleichzeitig gedrückten Tasten 33 und 45 das Abspielen von Schallplatten mit 78 / min.) An C 9011 wird so eine sägezahnförmige Spannung erzeugt, die dem negativen Eingang des Komparators JC 9001 zugeführt und mit der am positiven Eingang anliegenden, durch den Tonhöhensteller R 9016 variierbaren, Gleichspannung verglichen wird. Am Ausgang PIN 1 des Komparators entstehen positive Rechteckimpulse, deren Breite vom Drehmomentbedarf des Motors abhängig ist. Die positive Flanke steuert T 9005 kurzzeitig durch, so daß C 9013 entladen wird. Die Aufladung von C 9013 erfolgt während der Dauer des Rechteckimpulses über D 9012, D 9013, R 9025

und R 9026. Die entstehende Regelspannung wird durch R 9027 und C 9015 geglättet und den in Darlingtonschaltung arbeitenden Transistoren T 9006, T 9007 zugeführt, die den Motor steuern.

An R 9030 wird eine zusätzliche Regelspannung gewonnen, die die Steilheit der Regelung vergrößert, indem in Abhängigkeit vom Motorstrom die Referenzspannung an PIN 3 des JC 9001 entsprechend beeinflusst wird.

Start-Stop Flipflop

Die Transistoren T 3001 und T 3002 bilden ein Flipflop, das

nach Einschalten des Gerätes über T 3003 das Motorregelsignal kurzschließt. Das Flipflop wird durch die Taste "Start" gesetzt und gibt über T 3003 das Regelsignal frei, so daß der Motor anläuft. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Tonarmschalters S 001. Es wird erst dann wieder in Stellung "Stop" zurückgesetzt, wenn S 001 durch Wegschwenken des Tonarms von der Tonarmstütze geschlossen war und durch automatisches oder manuelles Rückführen zur Ruhestellung wieder geöffnet wird.

Einstellanleitung

ELEKTRISCHE EINSTELLUNGEN

Vor Abgleicharbeiten und Fehlersuche ist die stabilisierte Betriebsspannung zu kontrollieren. Zwischen den Anschlüssen 11 und 12 der Motorleiterplatte muß eine Spannung von $12\text{ V} \pm 10\%$ anliegen.

Einstellung der Nenndrehzahlen

Vor Einstellung ist der Tonhöhensteller R 9016 auf seine mechanische Mittelstellung zu bringen.

Die Einstellung erfolgt für

33 1/3 / min an R 9019

45 / min an R 9018.

Die Überprüfung der Drehzahlen kann mittels des eingebauten Stroboskops oder durch Abtasten einer Gleichlaufmeßschallplatte nach DIN 45 545 in Verbindung mit einem Frequenzzähler erfolgen. Es ergeben sich bei Abtastung der M 33 - Meßschallplatte folgende Frequenzen

für 33 1/3 / min 3150 Hz

für 45 / min 4252,5 Hz.

Nach Einstellung ist die Symmetrie des Tonhöhenstellers zu prüfen. Die an beiden Endstellungen erreichbaren Drehzahländerungen sollen nicht mehr als 1 % der Nenndrehzahl voneinander abweichen.

Bei Bedarf können R 9013 (68 k Ω) und R 9017 (22 k Ω) nachgerüstet werden. Es ist dann möglich, Schallplatten für 78 / min abzutasten, wenn die Tasten 33 und 45 gemeinsam gedrückt sind.

Die Einstellung der Nenndrehzahl bei 78 / min muß mittels Frequenzzähler erfolgen. Bei Abtastung der oben genannten Meßschallplatte ergibt sich eine Frequenz von 7371 Hz.

Bei Fehlfunktion der Motorregelung können folgende Signale geprüft werden (Oszilloskop).

Verstärktes Tachosignal Meßpunkt Kollektor T 9003

sinusförmiges Signal mit ca. $5 V_{SS}$ bei 33 1/3 / min.

Frequenz 66,66 Hz

ca. $6,5 V_{SS}$ bei 45 / min, Frequenz 90 Hz

Geschaltetes Tachosignal Meßpunkt PIN 7 JC 9001

Rechtecksignal mit ca. $10 V_{SS}$

Tastverhältnis 1 : 1

Frequenzen wie oben

Komparatoringangssignal Meßpunkt PIN 2 JC 9001

Sägezahnförmiges Signal mit ca. $6 V_{SS}$ bei 33 1/3 / min

Frequenzen wie oben

Referenzspannung Meßpunkt PIN 3 JC 9001

Gleichspannung $U_B / 2$ ca. 6 V

Komparatorausgangssignal Meßpunkt PIN 1 JC 9001

Positive Rechteckimpulse, Pulsbreite ca. 0,5 msec

Amplitude ca. $10 V_{SS}$

Frequenzen wie oben

Regelsignal Meßpunkt Basis T 9006

Gleichspannung ca. +1,2 V

Umschaltung der Netzspannung

Nach Abnehmen der Bodenplatte kann das Gerät auf den Netzspannungsbereich 110 ... 120 V umgestellt werden.

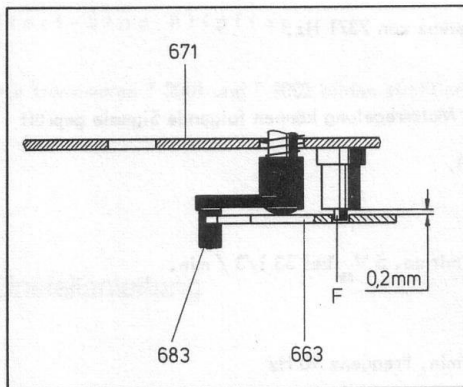
Dazu ist auf der Netzschalter-Leiterplatte die Lötbrücke entsprechend dem Leiterplattenaufdruck umzulöten und die Sicherung T 0,063 A gegen eine Sicherung T 0,125 A auszutauschen. Anschließend ist die Spannungsangabe auf dem Typenschild mit Hilfe des Aufklebers 110 - 120 V \sim zu korrigieren, der in der Nähe der Netzschalter-Leiterplatte angebracht ist.

Umstellung auf 60 Hz-Betrieb

Für 60 Hz-Betrieb sind keine elektrischen Änderungen erforderlich. Es ist lediglich unter dem Plattenteller die vor der Streuscheibe der Stroboskopbeleuchtung eingeklebte Abdeckung 036 zu entfernen, so daß die 60 Hz-Teilungen des Plattentellers im Stroboskopfenster sichtbar werden.

MECHANISCHE EINSTELLUNGEN

Tonarmaufsetzhilfe (Bild 3)



Voraussetzung

- Tonarm ist exakt ausbalanciert
- Lifthebel 041 in Stellung ▼
- Drehknopf 824 in Stellung "on"
- Tonarm am Aufsetzpunkt eingerastet.

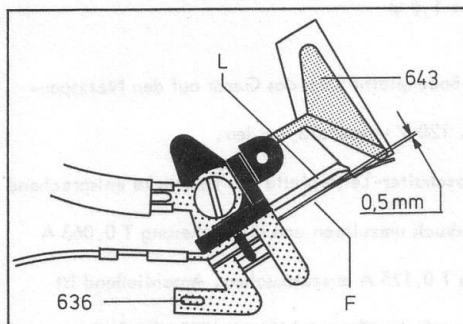
Zwischen der Abhebeschiene 663 und der Führungsbuchse des Federbolzens F muß ein Spiel von 0,2 mm vorhanden sein. Die Rastkraft soll 10 ... 20 p betragen, gemessen am Tonkopf.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen der Stiftschraube 659.

Der Aufsetzdurchmesser kann durch Drehen der Justierschraube 633 korrigiert werden. Diese ist nach Entfernen der hinteren Abdeckung 137 von oben zugänglich.

Die Justierung beeinflusst beide Aufsetzdurchmesser gemeinsam. Einstellwerte siehe Grenzdaten für Meßzwecke. Die Abdeckung 137 wird entfernt durch senkrechten Druck auf die rechte Seite.

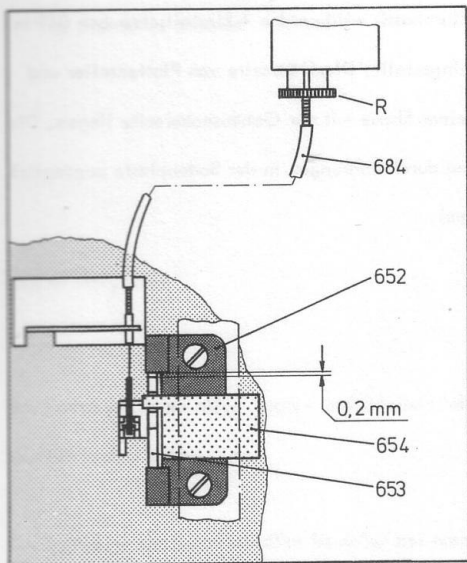
Tonschalter (Bild 4)



In Nullstellung des Kurvenrades 640 soll zwischen den Kontaktfedern F und den Kurzschlußleisten L ein Abstand von ca. 0,5 mm vorhanden sein.

Die Justage erfolgt durch Biegen der Kurzschlußleisten.

Tonarmlift (Bild 5)



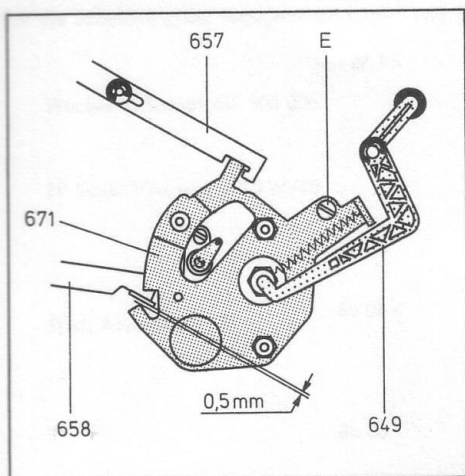
Voraussetzung

Lifthebel 041 in Stellung ▼

Zwischen Schieber 653 der Hubkurve 654 und dem Träger 652 soll noch ein Spiel von ca. 0,2 mm vorhanden sein.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Rändelringes R am Bowdenzug 684.

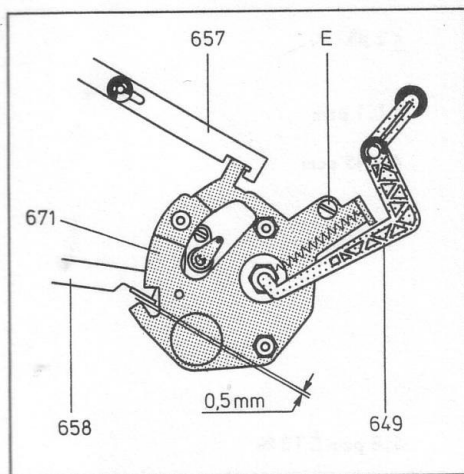
Endabschaltung (Bild 6)



Im Bereich von 116 ... 122 mm Abtastdurchmesser soll das Abdrängblech an der Nase des Ritzels 644 zur Anlage kommen. Die Kontrolle muß jeweils nach einem automatischen Rückführen des Tonarmes erfolgen (Abdrängblech in Ausgangsstellung).

Die Justage erfolgt durch Verdrehen des auf dem Segment 671 befindlichen Exzenters E.

Tonarmschalter (Bild 6)



Der Schieber des Tonarmschalters 623 soll bei eingeschwenktem Tonarm einen Abstand von 0,2 ... 0,5 mm zum Schalterhebel 658 haben.

Die Justage erfolgt durch Biegen des Schalterhebels 658. Es ist darauf zu achten, daß zwischen Schalterhebel und Segment 671 in Ruhstellung des Tonarmes ein Spiel von 0,5 mm vorhanden ist. Beim Einschwenken des Tonarmes, nach Betätigung des Tonarmschalters, muß das Segment 671 frei am Hebel 658 vorbeidrehen können.

Unterflurchassis

Die Höhe des Unterflurchassis wird an den 4 Einstellschrauben 049 in den Auflagern 050 eingestellt. Die Oberseite von Plattenteller und Tonarmbasis soll in einer Ebene mit der Gehäuseoberseite liegen. Die Einstellschrauben sind durch Bohrungen in der Bodenplatte zugänglich (Inbus-Schlüssel 5 mm).

Grenzdaten

Meßbedingungen 220 V ; 23° C ± 2° C; 5 min nach dem Einschalten

Gleichlaufschwankungen (DIN) ≤ 0,09 %

Drehzahlvariationsbereich > ± 3,5 %

Symmetrie des Einstellbereiches (Endstellungen) < 1 %

Fremd- und Geräuschspannungswerte gemessen mit Meßanordnung,
Fremdspannungsabstand > 80 dB bei Abschluß mit 2,2 kOhm
am Phonoeingang

Rumpelfremdspannungsabstand DIN A ≥ 40 dB
(gemessen zwischen 150 und 190 mm Ø)

Rumpelgeräuschspannungsabstand DIN B ≥ 63 dB
(gemessen zwischen 150 und 190 mm Ø)

Übersprechdämpfung bei 1000 Hz ≥ 22 dB

Unterschiede im Übertragungsmaß bei 1000 Hz ≤ 2 dB

Tonarmlagerreibung horizontal ≤ 1,1 pcm
vertikal ≤ 0,45 pcm

Antiskating-Drehmoment

gemessen bei 100 mm Abstradius und Stellung "2" des Einstellringes

für sphärische Abtaster

5,8 pcm ± 10 %

für elliptische Abtaster

7,6 pcm ± 10 %

Aufsetzradien bei eingeschalteter Rastung

für Plattendurchmesser 30 cm
17 cm

< 148,5 mm > 146,7 mm
< 85,7 mm > 84,3 mm

Schmierplan

Das Gerät wurde an allen Lager- und Gleitstellen ausreichend geschmiert. Die wichtigsten Lagerstellen sind mit Ölspeicherbuchsen ausgerüstet.

Ein Ergänzen von Schmierstoffen ist daher bei normalem Gebrauch erst nach etwa 2 Jahren erforderlich.

Die Motorlager sind mit Langzeit-Ölspeicherbuchsen ausgerüstet und dürfen nicht geschmiert werden.

Für die Schmierung der angegebenen Lager- und Gleitstellen werden folgende Original-Schmierstoffe empfohlen

Wacker Siliconöl AK 300 000

BP Super Viscostatik 10 W/40

Shell Alvania Nr. 2

Liftstange, Führungsbuchse

Lagerstelle des Schalterhebels 658

Lagerbolzen der Abstellschiene 657

Kurvenrad 640 Zahnkranz

Kurvenbahn

Lagerachse

Abhebeschiene 663

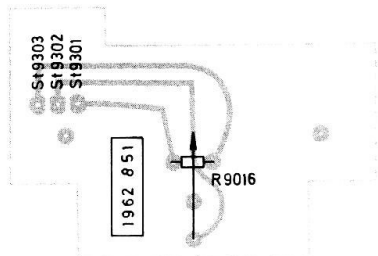
Gleitstellen der Hubkurve 654

Lager- und Gleitstellen des Drehhebels 656

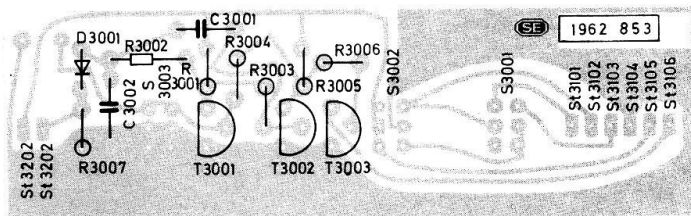
Schalterhebel 658 im Bereich der Blatt-

feder

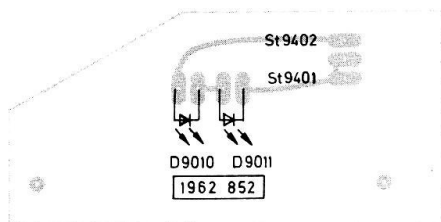
REGLER - LEITERPLATTE



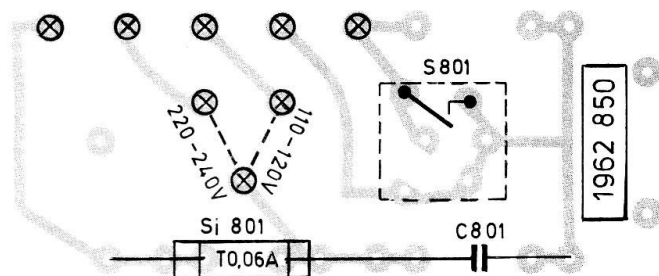
TASTENSATZ - LEITERPLATTE



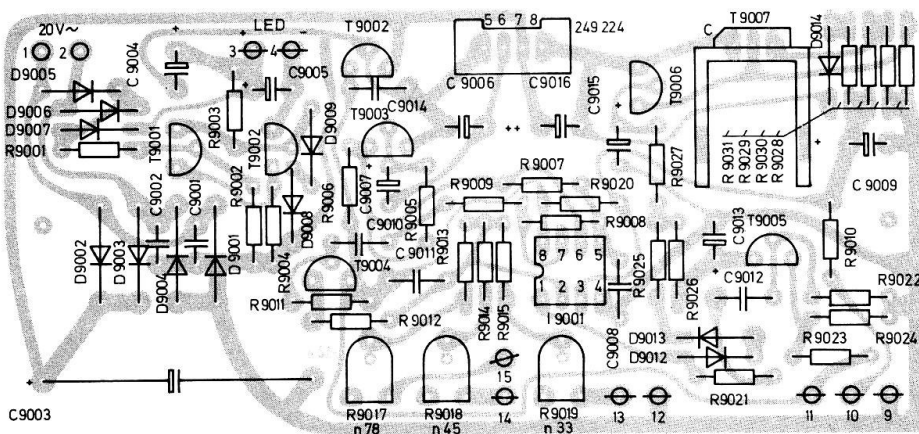
STROBOSKOP - LEITERPLATTE



NETZSCHALTER - LEITERPLATTE



MOTORELEKTRONIK - LEITERPLATTE



Benennung	Best. Nr.	Bemerkung
GEHÄUSE UND MECHANIK		
Abdeckhaube	1962 045	045
Scharnier, links	1951 121	
Scharnier, rechts	1951 122	
Sockel	1962 816	816
Gummipuffer	1962 060	060
Zugentlastung	1962 136	136
Abdeckplättchen	1962 137	137
Transportsicherungsschraube	1962 076	076
Versteifung	1962 048	048
Frontprofil	1962 817	031
Bodenplatte	1962 032	032
Gerätefuss	1962 815	815
Filzscheibe	2478 057	
Plattenteller	1962 081	081
Gummiauflage	1962 120	120
Spiegel	1962 829	039/062
Tonarmstütze	1962 825	825
Drehknopf	1962 824	824
Schaltscheibe	1962 051	051
Zugfeder	1962 056	056
Liftschalter, vollständig	1962 825	825
Blattfeder	1962 047	047
Bowdenzug	1962 684	684
Justierschraube	1962 049	049
Auflager	1962 050	050
Dämpfergehäuse	1962 669	669
Dämpfergummi	1962 668	668
SUBCHASSIS		
Subchassis	1962 818	818
Tonarmschalter	1962 624	624 S 001
Blattfeder	1962 689	
Zugfeder	1962 627	627
Druckfeder	1962 630	630
Kugelbett	1962 631	631
Kugel	1962 688	
Lager	1962 635	635
Kurzschliesser	1962 636	636 S 002
Kurvenrad	1962 640	640
Kontaktarm	1962 643	643
Tellerkonus	1962 644	644
Sicherungsscheibe	1962 645	645

Benennung	Best. Nr.	Bemerkung
Skatinghebel	1962 649	649
Rückführschiene	1962 651	651
Träger	1962 652	652
Schieber	1962 653	653
Hubkurve	1962 654	654
Antiskating-Einstellring	1962 656	656
Abstellschiene	1962 657	657
Schalterhebel	1962 658	658
Stiftschraube	1962 659	659
Transporthebel	1962 660	660
Abhebeschiene	1962 663	663
Motor	1962 667	667 EDS 502
Kurvenscheibe	1962 670	670
Segment	1962 671	671
Liftplatte	1962 683	683
Diodenleitung	1962 154	823
TONARM		
Integraltonkopf	1962 813	813
Abtastnadel	1962 131	131 N 2 E
Rändelschraube	1962 029	029
Gegengewicht	1962 822	822
Tonarm ohne Kopf	1962 680	680
Tonarmrohr	1962 812	812
Kontermutter	1962 693	A
Lagerschraube	1962 690	B
Schraubbolzen	1962 691	C
Lagerring	1962 692	D
Lagerbock	1962 694	E
NETZTEIL		
Netzschalter	1951 232	850
Netzknopf, grün	2110 096	
Netzknopf Verlängerung	1962 067	067
Netztrafo	1962 129	129
Trafoplatte	1962 058	058
Dämpfung	1962 057	057
Abstandsstück	1962 133	133
Netzkabel	1962 066	066
STROBOSKOP		
Platine, vollständig	1962 852	
LED, grün	1962 147	

Benennung	Best. Nr.	Bemerkung
TONHÖHENSTELLER		
Reglerplatte, vollständig	1962 851	
Bügel	1962 040	
Rändelrad	1962 035	
TASTENLEITERPLATTE		
Platine, vollständig	1962 853	
Tastatur	1962 143	S 3001 - 3003
Tastenkopf	1962 038	
1 N 4148	0630 351	
BC 548 C	0644 906	
STEUERLEITERPLATTE		
Steuerleiterplatte, vollständig	1962 854	
1 N 4001	0630 288	D 9001 - 9004
1 N 4148	0630 368	
BC 239 C	0644 217	T 9006
BC 338/ 25	0644 256	T 9002
BC 548 C	0644 351	T 9001, T 9003, T 9005
BC 558 B	0644 367	T 9004
NSD 102	1962 410	T 9007
RC 4558 N	1962 412	IC 9001
Spannungsregler 78 L 12	1962 411	IC 9002
ZUBEHÖR		
Universaltonkopf für 1/2 Zoll-Systeme mit Zubehör	1962 810	
Gegengewicht für Universaltonkopf	1962 868	
Dustbugstütze	1962 826	
45 U. Adapter	2001 359	

Hinweise zum Stromlaufplan

Gezeichnete Schalterstellungen:

Netzschalter gedrückt
Tonarm in Ruhestellung an der
Tonarmstütze

Spannungsangaben ohne Bezugslinie sind gegen Masse zu messen. Die angegebenen Meßwerte werden bei 220 V Netzspannung und einer Umgebungstemperatur von 25°C mit einem Meßinstrument, dessen Eingangswiderstand mindestens 50 kOhm/V beträgt, gemessen.

Die angegebenen Spannungen können um $\pm 10\%$ abweichen.

Wichtig für Europa-Version:
Bei Umschaltung des Gerätes auf eine andere Netzversorgungsspannung ist die Angabe auf dem Typenschild durch den im Gerät angebrachten Spannungsaufkleber entsprechend zu ändern.

Notes on Circuit Diagram

Switch positions shown:

Mains switch depressed
Tonearm resting on tonearm rest

Voltages without reference lines are measured with respect to ground. Voltages indicated are measured at 220 V mains and at an ambient temperature of 25°C with a metre whose input resistance is at least 50 kOhm/V.

The indicated voltages may vary $\pm 10\%$.

Important for European version:
When the unit is changed to another supply voltage the information on the type plate must be changed accordingly using the voltage sticker located inside the unit.

Indications pour le schéma

Position des commutateurs sur le dessin:

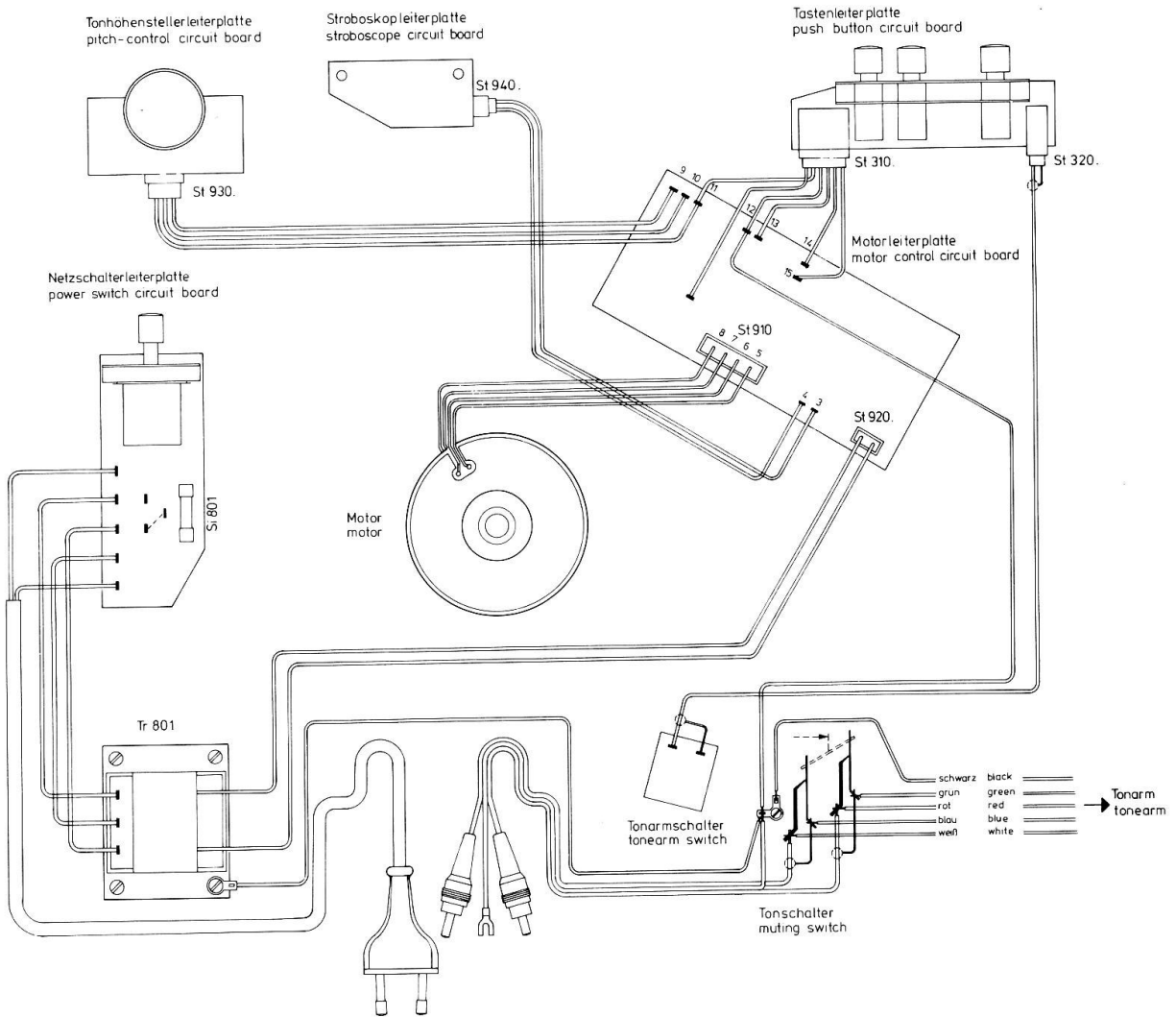
Interrupteur général enfoncé
Bras de lecture au repos sur son support

Les tensions sans ligne de référence sont à mesurer par rapport à la masse. Les valeurs indiquées sont valables avec une tension secteur de 220 V, avec une température ambiante de 25°C et relevées avec un instrument de mesure ayant une impédance d'entrée d'au moins 50 K ohms/V.

Les tensions indiquées peuvent varier de $\pm 10\%$.

Important pour Version Européenne:
Si l'appareil a été adapté sur une autre tension d'alimentation, il faut changer l'information portée sur la plaque en utilisant l'auto-collant à l'intérieur de l'appareil.

Lageplan Component location Schéma



BRAUN

**Technische Information
Stromlaufplan**

**Service Manual
Circuit Diagram**

**Information Technique
Schéma**

**Typ/Type: HiFi Stereo
Plattenspieler P 2**

**HiFi Stereo
Turntable P 2**

**HiFi Stereo
Platine-tourne-disque P 2**

Anschlußcode Connection Code Code de connexion

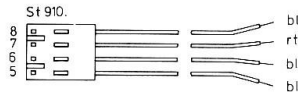
Integrierte Schaltung integrated circuit



RC 4558

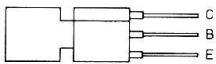
Steckverbindungen pluggable connections

Motorstecker
motor plug



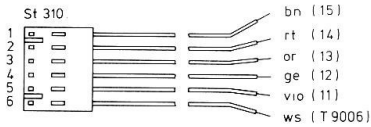
Motor
motor

Transistoren transistors



NSD 102

Tastenleiterplatte
push button circuit board

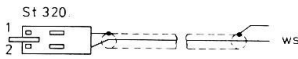


Motorleiterplatte
motor control circuit board



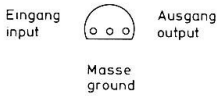
BC 239
BC 338
BC 548
BC 558

Tastenleiterplatte
push button circuit board



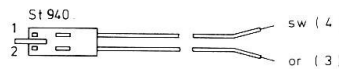
Tonarmschalter
tonearm switch

Spannungsregler voltage regulator



78 L 12

Stroboskop
stroboscope



Motorleiterplatte
motor control circuit board

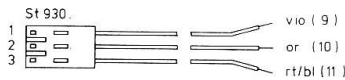
Dioden diodes



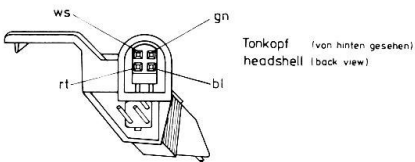
1N 4001
1N 4148

Kathode (Farbring)
cathode (coloured ring)

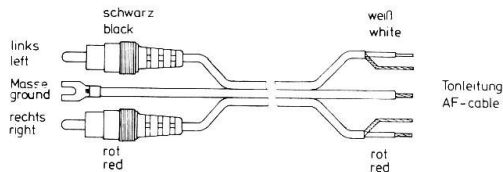
Drehzahlfeineinst.
pitch-control



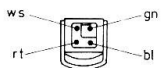
Motorleiterplatte
motor control circuit board



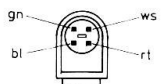
Tonkopf
headshell (back view)



Tonleitung
AF-cable



Tonabnehmersystem
pickup-cartridge (back view)



Tonarmstecker
tonearm connector (front view)

1-962-005/VII-82

P 2

d/en/fr

Printed in West Germany

Änderungen vorbehalten

